

Provinzial-Nachrichten.

Kalb und Rehbock.

* Kieren, 23. Nov. Eine lustige Episode passierte bei den letzten Stadtvorordnetenwahlen. Tritt da der Wähler...

Der Einsebler.

* Grund, 22. Nov. Der bekannte Einsebler von Windhausen ist im Alter von 84 Jahren gestorben. Man fand ihn in seinem...

Weiterbericht des Oberzenger St.-Klubs.

(1) Schierke, 23. Nov. Anbauender leichter Schneefall. Schneehöhe 85 cm. Der alte Schnee hat sich gelöst. 5 Fr. trodene Käse...

Die Furcht vor dem Gericht.

* Jena, 23. Nov. Im Amtsgericht kam es gestern vormittag zu einer aufregenden Szene. Zwecks Regulierung von Nachlassverhältnissen sollte die Witwe W. vor dem Vormundschaftsrichter erscheinen...

Die Bierprobe.

* Gera, 23. Nov. Der Richter einer der größten Bierbrauereien in einem Nachbarort hatte am 23. Juni zur Einführung und Erprobung eines neuen Bieres „Pilsener Nr. 4“ etwa 40 Gastwirte eingeladen...

„Solge mir noch ins ewige Jenste!“

* Luedlitz, 23. Nov. Der Abschiedsbrief eines Lebensmüden wurde dem „Kreisblatt“ zur Verfügung gestellt. Durch die mehrheitliche Beherzigung der deutschen Sprache wird der Rechtschreibung höchste aber nicht geringe Heiligkeit ertrogen.

Luedlitz, 11. November 1909.

Mein einzig Geschlechte (Name).

Mein Abschied von dir heut Abend war mit so zu Herzen gegangen das ich meinen Tod bis da dort gekommen bin nicht einmal bis hinauf begleitet vor der Haustür das ging mir die Herz das ich hierauf meine Gedanken wären jetzt mit dieser Nacht mein junges Leben ein Ende zu machen. Glaube mir mein Kind das es auf weitem fernem ist den weiter kann ich mein Herz nicht mehr auf halten. kann man jomas glauben das du ein hartes Herz zu haben weine nicht mein Kind den es werden Tage kommen wo man sagen wird zu Hügel bedeckt uns da den Bergen stehen aber aus die Stunde ist zu spät den viele Nachts schläft die Todes Stunde solge mir noch ins ewige Jenste den da ist die ewige Ruhe.

Ein Herzlichen Gruß von beinen ins ewige Leben verschidenden Bräutigam (Name).

Zur Beruhigung sei noch bemerkt, daß der lebensmüde Liebhaber vor dem ewigen Jensteis doch dem schönen Diesseits den Weg gegeben hat und sich seines Lebens noch freut.

Die Straße dient nicht dem Sport.

* Wittweba, 23. Nov. Der Stadtrat hat mir kürzlich darauf, daß die Straßen der Stadt dem öffentlichen Verkehr und nicht dem Sport zu dienen haben, und da die Stadtverwaltung für die Unfallversicherung, die infolge des von ihr auf den Straßen in früheren Jahren gestatteten Robelns vorgenommen sind, hauptsächlich gemacht worden ist, beschloßen, das Robeln auf allen Straßen und Wegen der Stadt zu verbieten.

— Nettelben, 23. Nov. (Treibjagd.) Bei der gestrigen Treibjagd auf Gut Granaun wurden von 15 Schützen 46 Haken und 1 Rebhuhn zur Strecke gebracht. Die Jagd gehört dem Bruderdorf-Nettelbenber Bergbau-Verein.

Aus dem Esterlitz 23. Nov. (Die Schneekürme) Der letzten Zeit, die sich bisweilen zu gemäßigten Orkanen steigerten, haben doch erheblichen Schaden angerichtet, als sich anfangs überziehen ließ. An Obstbäumen auf den Straßen, in den Gärten und Plantagen, ebenso an Waldbäumen sind harte Zweige abgeknickt und selbst Bäume wie Streichhölzer umgeworfen worden...

— Döllnitz, 23. Nov. (Eloshungen für treue Arbeiter.) Eine besondere Freude bereite die Verwaltung der Zeiger Paraffin- und Solarölfabrik einer ganzen Anzahl treuer Arbeiter, welche längere Jahre ununterbrochen auf den Werken tätig sind, dadurch, daß ihnen aus Anerkennung namhafte Geldbeträge unter entsprechenden Ansprüchen ausgezahlt wurden. Die Beträge steigerten sich je nach der Länge der Arbeitszeit bis 40 Mark pro Person. Die Freude soll aber noch weiter erhöht werden, indem der Belegschaft in nächster Zeit die Kohlengebühren zurückgezahlt werden sollen...

* Dieskau, 23. Nov. (Kirchenkonzert.) In der prachtvoll renovierten Kirche hier findet jeden Sonntag (A. Abend), nachmittags 1/2 Uhr ein Konzert statt, zu dem jedesmann eingeladen ist. Durch Mitwirkung des Gesangsvereins Harmonie unter der bewährten Leitung des Herrn Kantor Jahn, verleiht dasselbe einen herrlichen Genuß; ganz besonders wird das sinnig zusammengestellte Programm, welches Konzertfantasie über „Ein feste Burg“ von Thomas, Fantasie für Orgel über „Seht, er kommt“, gemischtsprachige Lieder „Ueber ein Knielein“, „Einst und jetzt“, „Herr ich habe lieb“ und vieles andere bieten wird, die Feier erhöhen, lobend der Besuch des Konzerts nur empfohlen werden kann.

(—) Eilenburg, 23. Nov. (Stadtrat Rodrodt hat sich abgesetzt.) Stadtrat Rodrodt hat die Wahl zum zweiten Bürgermeister in Anklam nun doch angenommen, nachdem seine Bedingungen erfüllt worden sind. Die frei gewordene Stadtratsstelle soll zur Neubesehung durch einen Juristen ausgeschrieben werden.

Eilenburg, 23. Nov. (Ein neuer Ehrenbürger.) In einer gemeindefreihlichen Sitzung haben gestern die städtischen Körperschaften dem Magistratsantrag zugestimmt, den bisherigen Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung Kommerzienrat Holzweilig (er war Stadtvorstand von 1872 bis 1877 und wiederum von 1892 bis jetzt, Vorsteher seit 1897) wegen seiner Verdienste um unser städtisches Gemeinwesen zum Ehrenbürger zu ernennen.

* Wühlhausen i. Th., 23. Nov. (Tödlicher Unfall.) Als der Landwirt Espar Eibel in Seebach (Kr. Langenlans) ein Pferd zur Schmelze führen wollte, wurde dieses infolge der herabfallenden Gänge unruhig und löst, als es sich losgerissen hatte, seinen Führer mit dem Fuhrwerk vor dem Kopf, so daß der Schmelze getödtet wurde. Diebstahl kurz darauf an den erkrankten Verletzten.

(1) Halberstadt, 23. Nov. (Ein Gefangenent.) Der gestern mittag von Magdeburg hier ankommende Gefangenent wurde nach Hildesheim weiterbefördert werden sollte, nahm den Augenblick des Umsteigens wahr, um dem Transporteur zu entfliehen. Mehrere Eisenbahnbedienstete machten Jagd auf den Flüchtling, der schon über die Planke springen wollte, und konnten ihn nach größeren Anstrengungen festhalten. Dem Ausreißer, der sich kräftig wehrte, wurden Handgelenke angelegt.

* Gernsleben, 23. Nov. (Berufung.) Mit der Pastorator der deutschen evangelischen Gemeinde zu Bologna (Italien) während der Zeit vom 1. Dezember d. bis 30. April n. J. ist der Pastor Schulze von hier betraut worden.

* Hohenleben, 22. Nov. (Ueberfallen im Schlafe) wurde gestern abend spät der Bergmann Klümchen im Winkel. Er hatte sich wahrscheinlich in angebetertem Zustande zu Bett gelegt und war eingeschlafen. In diesem Zustande soll ihm nun ein Estrich um den Hals gelegt worden sein, dessen anderes Ende erst unter dem Bett entlang und dann zum Fenster hinausgeführt. Vom Sofa aus muß dann an dem Estrich fest gezogen worden sein, denn Klümchen wurde aus dem Bett gerissen. Hierbei erwaachte, flammerte er sich mit einer Hand an die Bettstelle, während es ihm mit der andern gelang, sich aus der Schlinge zu befreien.

* Stoffteherde, 23. Nov. (Durch einen fürzenden Baum erschlagen) wurde hier beim Baumfällen der Arbeiter Gultus Fride. Er hinterließ eine Witwe und zwei unverlornte Kinder.

* Stenab, 23. Nov. (Ein armer Geisteskranker) ist von der Polizei aufgegriffen und in Sicherheit gebracht worden. Es ist ein Dienstheld aus einem Dorfe der Umgegend, der sich des Diebstahls eines Baars Stiefel bedächtigt, was sich aber als falsch herausstellte; ebenso war es mit seiner Behauptung, daß er den Dieb verleschen bekommen habe, ihn aber durchaus nicht annehmen wolle.

* Blankenburg, 23. Nov. (Zur Hochzeitfeier des Herzogregenten) soll entweder am 14. oder 15. Dezember ein großer Festkommers im Lustschloß stattfinden. Als vorläufiges Programm ist zunächst die Darbietung lebender Bilder aus der Geschichte Blankenburgs, Gelangensverträge der vereinigten Lieberfelden (Quartettverein), Liedertafel, Männergesangsverein, Harmonie und Aufführung einer Szene aus einem klassischen Theaterstück. Die Feste wird der Schuldirektor Weber leiten.

* Coswig, 23. Nov. (Durch eine grobe Fahr- fälligkeit) oder Ungezoogenheit wurde gestern der Gerichtsassistent Klotz an den Parkenwerken von zwei 14- und 16jährigen Lehrlingen aneinandert. Erstlicherwehete hat die Regel nur eine Flecknummer an der rechten Schläfe erzeugt. Trotzdem muß der Schlag immerhin sehr hart gewesen sein, da der Verletzte zuerst ziemlich betnimmungslos war. Die Täter wurden sofort von der Polizei ermittelte.

* Apolda, 23. Nov. (Bei der Gemeinberats- wahl) wurden sämtliche Kandidaten des Haus- und Grundbesitzervereins gewählt. Die Sozialdemokraten haben keinen Sitz ertragen.

(—) Sondershausen, 23. Nov. (Ein bedauerndes wertes Unglücksfall) ereignete sich auf der Postkassette. Dort wurde von einem Robler der 10jährige Paul Barth, der vor einem Baum stand und zugleich so festlich angefahren, daß er einen doppelten Weindruck erlitt. Zu beiden Seiten der Postkassette lag Fußsteige, aber trotz dessen liegen tagtäglich nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene auf der Bahrbahn.

Letzte Nachrichten.

Schwere Rodelunfälle.

H. Barmen, 24. Nov. Ein tödlicher und ein schwerer Unfall wurde durch Rodeln herbeigeführt. In der Oberpoststraße fuhr der 17jährige Primaner Arthur Böder auf der abschüssigen Straße gegen ein Fuhrwerk und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit verstarb. Ein zweiter Rodeler, ein 14jähriger Schüler, erlitt schwere Verletzungen.

Zwei Arbeiter verbrannt.

W. Offen (Ruhr), 24. Nov. Auf der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ schlug ein mit glühender Schlacke beladener Wagen um und begrub zwei italienische Arbeiter unter sich, die beide verbrannten.

Die Schiffsabgaben im sächsischen Landtag.

□ Dresden, 24. Nov. (Privattelegramm.) Im sächsischen Landtag kam heute die Interpellation des Abgeordneten Günther betr. Einführung der Schiffsabgaben auf deutschen Flüssen zur Beratung. Finanzminister v. Müller betonte, daß die sächsische Regierung nicht vor gegen die Einführung von Schiffsabgaben sei.

Das Gefinden Björnsons.

H. Paris, 24. Nov. Im Gefinden Björnsons w felt gettern abend eine Besserung eingetreten. Der Sohn Björnsons erklärte einem Journalisten: Mein Vater befindet sich außer Gefahr! In dem von den Verletzten veröffentlichten Bulletin heißt es: Die Schwäche ist noch groß aber die Nahrungsaufnahme hat wieder begonnen.

Revollen im nordwestlichen Frankreich.

H. St. Paolo, 24. Nov. Gestern abend kam es in St. Sen van zwischen Ausländern und Truppen zu ersten Zusammenstoßen. Die Straßen der Stadt wurden fortwährend von Patrouillen durchzogen, um Zusammenrottungen zu verhindern. Zwei Schwabronen Dragoner und sechzig Gendarmen sind eingetroffen. Die Dragoner haben Karabinen errichtet um die Aufnahme der Arbeit zu erleichtern.

Vom englisch-portugiesischen Handelsabkommen.

H. London, 24. Nov. Eine halbamtliche Note teilt mit, daß die Unterhandlungen zwischen Sir Edward Grey, Churchill und dem portugiesischen Minister des Aeußeren sehr befriedigend verlaufen sind und daß der Abschluß des englisch-portugiesischen Handelsabkommens bevorsteht.

Bombenattentat.

H. Sao Paulo, 24. Nov. Gestern abend warf im Mittelpunkt der Stadt ein Anarchist eine Bombe in den Laden eines Deutschen. Eine große Feuerbrunst entstand, die das ganze Geschäftsviertel zu zerstören droht. Mehrere Personen fanden den Tod.

Die vulkanischen Ausbrüche auf Teneriffa.

H. Teneriffa, 24. Nov. Der Vulkan, der auf den kanarischen Inseln ausgebrochen ist, sehr seine Tätigkeit fort. Der Hauptkrater wirft fortwährend große Mengen Lava, Asche und glühende Steine aus, die bis zu einer Höhe von 700 Meter geschleudert werden. Das Schauspiel ist unbeschreiblich. Die Lavaströme ergießen sich zurzeit in zwei Kanäle von 4 Meter Höhe, die fortwährend zunehmen. Einer der Lavaströme ist bis auf 715 Meter an die Stadt San Jago vorgedrungen. Die Lavaströme werden die Stadt nicht vor etwa 5 bis 7 Tagen erreichen, wenn der Ausbruch nicht zumint. Ein anderer Lavaström ergriff sich in der Richtung von Taurane und bewegt sich mit großer Schmelzbarkeit. Die Bevölkerung verhält sich ruhig. Zahlreiche Geschäfte sind eingetroffen, um die Vorräte zu besorgen.

Eine Kandidatur Roosevelts.

H. Newyork, 24. Nov. In republikanischen Kreisen wird Propaganda gemacht für die Aufstellung des Expräsidenten Roosevelt zum Gouverneur des Staates Newyork bei den nächsten Wahlen. Man glaubt, daß sich Roosevelt nach der Rückkehr zur Annahme dieses Postens nicht bewegen lassen.

Preussische Klassenlotterie.

Keelin, 24. Nov. In der heutigen Vormittagsziehung der Preussischen Klassenlotterie fielen Gewinne von 15 000 Mk. auf Nr. 173 327, von 10 000 Mk. auf Nr. 265 630 und von 5000 Mk. auf Nr. 160 789, 229 496, 262 741.

Der französische Katholizismus und die Politik.

H. Paris, 24. Nov. Im „clair“ veröffentlicht der Führer der liberalen Katholiken, Jubet, einen längeren Artikel betr. den Meinungsunterschied zwischen dem Bischof von Nancy und dem Bischof von Toulouse. Jubet befragt den Bischof von Nancy, daß die weltlichen Katholiken die Leitung der Wahlbewegung bei den nächsten Wahlen übernehmen, während der Bischof von Toulouse die Ansicht vertritt, daß dies nur Bischof und Clerus tun sollten.

